



BOTSCHAFT FÜR WEIHNACHTEN 2018 UND DAS NEUE JAHR 2019

Liebe Seelen auf dem Weg,

Ein weiteres Jahr geht zu Ende. Aber die Zeit vergeht nie umsonst und hinterlässt immer wieder eine Fülle von Gedanken, Worten und Taten, die wir in diesen zwölf Monaten formuliert, gesagt und durchgeführt haben.

Indem wir uns sorgfältig selbst analysieren oder das tägliche Tagebuch unseres spirituellen Fortschritts in diesem Zeitabschnitt beobachten, können wir selbst beurteilen, ob diese Ernte positiv ausgefallen ist, wie es für jeden wahren Schüler der Fall sein sollte

durch die Gnade des Meisters und Gottes. Es ist eine positive Ernte, wenn sie uns dazu gebracht hat, sich unserer göttlichen geistigen Natur bewusster zu werden und uns Gott näherzubringen.

Dies ist das wichtigste Ziel des menschlichen Lebens, man könnte sagen, das einzige Ziel: auf dem Göttlichen Weg so schnell wie möglich voranzukommen, sodass die Nähe zu Gott unser Leben mit seinen Eigenschaften, wie Erkenntnis, Liebe und Glückseligkeit erfüllt. Um dieses hohe Ziel zu erreichen, ist das regelmäßige Üben der täglichen Meditation das unentbehrliche Mittel, da es die einzige Nahrung für unsere Seele ist, wie es die tägliche Nahrung für unseren Körper ist. In der Tat: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“*⁽¹⁾

Der spirituellen Nahrung der Meditation müssen wir die beständige Erinnerung an den Meister und an Gott hinzufügen, was das Schutzschild für unseren Geist ist, während wir den unvermeidlichen Prüfungen unseres Pfades auf der Erde gegenüberstehen. Ohne diese Erinnerung würde unsere Seele wie ein Krieger sein, der ohne sein Schild auf das Schlachtfeld geht und sich den vergifteten Pfeilen aussetzt, die von überall her niederprasseln.

Denn, *„Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.“*⁽²⁾ Das Wort des Meisters ist der Meister selbst und die beiden können nicht voneinander getrennt werden. Die Ausübung der von ihm vorgeschriebenen göttlichen Prinzipien des Lebens sind wie Meilensteine, die den sicheren Weg zum Haus des Vaters, der himmlischen Wohnstätte, zu der Er uns führt, markieren. Der Meister verlangt keine materielle Entschädigung als Gegenleistung für seine Lehren, denn das, was Er verlangt, ist mehr als alles: Er bittet den Schüler auf dem Weg, alles von sich selbst, Gemüt, Körper und Seele der Verwirklichung von diesem erhabenen Ziel hinzugeben.

Darin liegt die Belohnung für den Meister: zu sehen, dass der Schüler in Tugend, Bescheidenheit und Liebe voranschreitet und dieses vollere Glück genießt, das nur dadurch entsteht, dass man Gott, der Quelle aller Seligkeit, näher kommt. Die goldene Kette, die den Schüler an den Meister bindet, ist die einzige Kette, die zur Befreiung führt, da der Meister von Gott kommt und zu Gott zurückkehrt. *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.“*⁽³⁾ Wir müssen das betrachten, was uns immer noch vom Meister trennt, sodass der Göttliche Nektar, den er verteilt, den Durst unserer Seele ohne Unterlass löschen kann, ohne sie zu zerstören.

Die Erinnerung an die Geburt Christi, der gekommen war, um diejenigen, die bereit waren, seinen Geboten zu folgen, in das gesegnete Väterliche Haus zurückzubringen, ist in dieser Zeit nur mit dem Abschied vom Jahr, das zu Ende geht, und mit der Begrüßung des Neuen Jahres verbunden als ein einziges Fest des Lichts und der Hoffnung. Wir müssen *„das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet“*⁽⁴⁾, ständig in uns scheinen lassen. So werden wir täglich Weihnachten feiern und wie das Jahr, das stirbt und wiedergeboren wird, so können wir jeden Tag sterben und im Meister wiedergeboren werden. Dann wird unser Leben mit Seinem wahren Licht erstrahlen und andere suchende Seelen dazu inspirieren, dem Heiligen Pfad des Wissens, der Liebe und der Freude zu folgen.

Mit den wärmsten Wünschen für Euch alle, Euer Ergebener

Pier Franco Marcenaro

